

Gesundheitskarte in Tschechien

Ein von Siemens Business Services geleitetes Konsortium ersetzt die bisherigen Papierausweise von sieben Millionen Versicherten der tschechischen Nationalen Krankenversicherung durch eine »European Health Insurance Card«. Diese Plastikkarte im Scheckkartenformat erfüllt die Anforderungen der EU an eine europaweite Lesbarkeit. Bis Ende 2006 soll der Austausch abgeschlossen sein. Die neuen Ausweise enthalten neben allgemeinen Personendaten des Versicherten dessen Versicherungsnummer. Nicht enthalten sind Informationen über Arztbesuche und Diagnosen. Die Karte ist in allen EU-Ländern einsetzbar, da sie den EU-Kriterien für die europäische Krankenversichertenkarte EHIC (European Health Insurance Card) entspricht. Die Vorderseite des Ausweises ist in der ganzen EU identisch, so dass auch Ärzte in anderen Ländern die Karte lesen können. Die gleichen Ausweise werden seit dem 1. Juni 2004 in allen Ländern der EU ausgestellt.

BundOnlineStar für herausragendes eGovernment

Der Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Göttrik Wever, hat drei herausragende Internetdienstleitungen der Bundesverwaltung mit dem »BundOnlineStar« ausgezeichnet. Der »BundOnlineStar« wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal und in drei Kategorien vergeben:

- In der Kategorie Government to Business wurde das Außenwirtschaftsportal iXPOS (www.ixpos.de) der Bundesagentur für Außenwirtschaft prämiert. iXPOS zeichnet sich durch einen umfassenden und durchstrukturierten Nutzerservice aus. Die Aufgabe, die komplexe Angebotspalette der deutschen Außenwirtschaftsförderung zielgruppengerecht aufzubereiten, sei auf der Wissensplattform vorbildlich gelöst.
- Sieger in der Kategorie Government to Citizen wurde die Dienstleistung DPMApublikationen (publikationen.dpma.de) des deutschen Patent- und Markenamtes. Die Dienstleistung biete eine übersichtliche und dem Nutzer angepasste Suchstruktur bei der Recherche von Schutzrechten. Die derzeitige Lösung sei ein gelungener Schritt von der elektronischen Patentanmeldung über die zurzeit entwickelte elektronische Akte bis hin zur elektronischen Publikation.
- In der Kategorie Government to Government belegte die Geodaten suche GeoMIS.Bund (www.geoportal.bund.de) des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie Rang 1.

Bewertet wurden: die Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen, der schnelle, unkomplizierte Zugriff auf Dienstleistungen, Qualitätssteigerung, Nutzerorientierung, Kostenersparnis auf beiden Seiten und professionelle Umsetzung.

Barrierefreiheit

Barrierefreies Internet bedeutet, dass eine Website für jeden Benutzer gut bedienbar ist. Dies gilt für die technischen Voraussetzungen, den Inhalt und die Art der Darstellung. Mit einem ersten »Qualitäts-Check Barrierefreiheit« prüft MATERNA den vorhandenen Web-Auftritt und schlägt konkrete Optimierungen vor. Ferner unterstützt MATERNA öffentliche Verwaltungen bei der Planung und Realisierung ihres barrierefreien Portals. Um allen Menschen den Zugang zu Informationen zu ermöglichen, hat der Gesetzgeber Richtlinien zum barrierefreien Internet entwickelt, die im »Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen« (BGG) enthalten sind. Gemäß der Rechtsverordnung BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) des BGG sind Bundesbehörden

verpflichtet, bis Ende 2005 ihren Internet-Auftritt barrierefrei zu gestalten. Auch der Einsatz eines Content-Management-Systems und die damit verbundene Trennung von Inhalt und Design hilft bei der Planung und dem zukünftigen Pflegeaufwand barrierefreier Inhalte.

Weitere Informationen: MATERNA GmbH, Christine Siepe, Voßkuhle 37, 44141 Dortmund, Telefon: (0231) 5599-168, E-Mail: Christine.Siepe@Materna.de, Internet: www.materna.de/presse.

Sichere Kommunikation im E-Government

Das E-Government-Handbuch des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wurde um ein wichtiges Modul zum Thema »Sichere Kommunikation im E-Government« ergänzt. Detailliert wird vorgestellt, was eine Behörde unternehmen muss, um eine zuverlässige und angemessen sichere elektronische Kommunikation mit ihren Kunden zu ermöglichen. Neben einer Einführung der Grundbegriffe der elektronischen Kommunikation und der IT-Sicherheit werden in dem Modul insbesondere bestehende Lösungsansätze vorgestellt, zum Beispiel die Verwaltungs-PKI, die Virtuelle Poststelle, das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach, SPHINX-kompatible E-Mail-Clients sowie der Digitale Dienstausweis.

Das neue Modul kann kostenlos von den Web-Seiten des BSI heruntergeladen werden. Es ist zu finden in der Online-Version des E-Government-Handbuchs unter <http://www.e-government-handbuch.de>.

Neues kommunales Finanzmanagement

Der Ulmer Softwarehersteller Wilken hat eine neue Lösung für ein Neues Kommunales Finanzmanagement mit integrierter Haushaltssteuerung entwickelt. Die Finanzsoftware ermöglicht Kommunen ein wirkungsorientiertes Ressourcenverbrauchscontrolling statt des Geldverbrauchs konzeptes der Kameralistik. Die Innenminister der Länder haben bereits 2003 tiefgreifende Reformen des kommunalen Rechnungswesens beschlossen. Die Städte und Gemeinden müssen sich demnach für die Einführung einer kaufmännischen Doppik oder einer erweiterten Kameralistik entscheiden.

Die Wilken-Software automatisiert Verwaltungsabläufe, beschleunigt Bearbeitungszeiten und senkt so die Verwaltungskosten. An das Rechnungswesen angeschlossen ist eine elektronische Beschaffungslösung mit vorgelagerter Haushaltsüberwachung. Das System berücksichtigt erstmals auch Planzahlen, Restbudgets und Haushaltsvermerke.

Weitere Informationen: Wilken GmbH, Wolfgang Grandjean, Telefon: (0731) 9650-267, E-Mail: wg@wilken.de, Internet: www.wilken.de.

Integrierte Angebote für Finanz-, Beschaffungs-, Informations- und Personalmanagement

Das Software- und Beratungshaus MACH präsentiert sich mehr denn je als Spezialist für Public Management im deutschen Markt. Das Unternehmen hat in den vergangenen Monaten sein Produkt- und Dienstleistungsangebot zielgerichtet ausgebaut und weiter in moderne Technologien investiert. So konnte die praxiserprobte integrierte Softwarelösung für Finanz-, Personal-, Beschaffungs- und Informationsmanagement weiter optimiert werden. Mit dem

MACH Service Center bietet das Unternehmen zudem eine umfassende Rechenzentrumslösung. Im Finanzmanagement präsentiert MACH neue und erweiterte Schnittstellen zu unterschiedlichen Zahlungsverfahren für Bundes- und Landesbehörden.

Das vollständig Web-basierte DMS-System Web Information Manager wurde einem umfassenden Re-Design unterzogen. MACH hat darüber hinaus den Funktionsumfang der Software erweitert und die Benutzerfreundlichkeit erhöht. Die Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung (KBSt) hat die neue Version mittlerweile gemäß dem Konzept »Papierarmes Büro« (DOMEA-Konzept) zertifiziert. Dabei hat das Produkt im Vergleich der zertifizierten Produkte das bislang beste Prüfergebnis erhalten.

Weitere Informationen: MACH AG, Jochen Michels, Wielandstraße 14, 23558 Lübeck, Telefon: (0451) 70647-271. E-Mail: jmi@mach.de, Internet: www.mach.de.

Newsletter »SICHER – INFORMIERT«

Bundesinnenminister Otto Schily hat den Startschuss für einen neuen Informationsdienst des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gegeben. Der E-Mail-Newsletter »SICHER – INFORMIERT« ist speziell auf die Bedürfnisse der privaten Computernutzer zugeschnitten. Zukünftig können sich die Bürgerinnen und Bürger alle vierzehn Tage in puncto IT-Sicherheit auf den neuesten Stand bringen. Welche Computerviren gerade im Umlauf sind, welche Patches man sich unbedingt herunterladen sollte – diese und andere Informationen stellt das BSI zur Verfügung. In einfacher und verständlicher Form liefert der Newsletter die aktuellsten Informationen, ohne dass technisches Detailwissen für das Verstehen notwendig ist.

Anmeldung zum Newsletter im Internet unter: www.bsi-fuer-buerger.de.

Online-Ratgeber E-Government in Kommunen

Umfassende Informationen zum Thema Kommunales E-Government sind unter der Internetadresse »erfolgsmodell.media-komm.net« ab sofort vollständig aktualisiert im Netz zu finden. Der in ersten Bausteinen im Herbst 2003 bereit gestellte Online-Ratgeber »Erfolgsmodell Kommunales E-Government« wurde vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) komplett überarbeitet und steht nun kostenfrei mit vielen neuen Informationen zur Verfügung. Die Plattform entstand im Rahmen des Multimedia-Projekts media@Komm und bildet, weit über die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit geförderten Projekts hinaus, den State of the Art zum Thema Virtuelle Rathäuser ab. Zu jedem Thema gibt es Häufig gestellte Fragen und Antworten, Handlungsempfehlungen, Erfahrungen aus guten Beispielen sowie viele weiterführende Hinweise und Links.

Der Online-Ratgeber soll den kommunalen Entscheidungsträgern eine Orientierungshilfe geben, eine gute Selbsteinschätzung bezüglich des erreichten Umsetzungsstandes ermöglichen, entscheidend zur Systematisierung und Strukturierung der Diskussion beitragen und das oft stark verengte Verständnis von E-Government korrigieren.

Um alle Vorteile des Internet gezielt nutzen zu können, ist der Ratgeber nicht einfach die Online-Version eines Printprodukts – er wurde konsequent als Online-Medium konzipiert.

Weitere Informationen: Dr. Busso Grabow, Telefon (030) 39001-248, E-Mail: grabow@difu.de, Internet: erfolgsmodell.mediakomm.net.



Neue Studie: Gestaltung interner Dienstleistungen bei öffentlichen Einrichtungen

Unter diesem Titel hat die AWV gemeinsam mit Fraunhofer IAO eine neue Studie zum Stand der Modernisierung in der deutschen Verwaltung herausgegeben. Im Mittelpunkt der Studie steht die Überzeugung, dass die Modernisierung in öffentlichen Einrichtungen nicht nur die Leistungen betreffen kann, die gegenüber externen Kunden erbracht worden sind. Auch die Verbesserung der intern erbrachten Leistungen wie Personal, Haushalt, Organisation, IT, Beschaffung oder Hausbewirtschaftung steht auf der Agenda deutscher Verwaltungen. In Interviews mit Leiterinnen und Leitern von Zentralabteilungen konnte der aktuelle Stand ermittelt werden.

Die Untersuchung gliedert sich in die Themen Modernisierung öffentlicher Organisationen, Kundenorientierte Gestaltung von Dienstleistungen, Qualitätsmanagement, Projektmanagement und Erfolgsfaktoren der Projektarbeit sowie Einbindung externer Berater. Abschließend werden die künftigen Schwerpunkte für die Modernisierung interner Dienstleistungen in öffentlichen Einrichtungen dargestellt.

Die 66-seitige Publikation (ISBN 3-931193-47-0) liefert zudem nützliche Anregungen für die Praxis. Die Studie kann zum Preis von 39,- Euro (Preis inkl. MwSt., Porto und Verpackung) direkt über den Fraunhofer IAO-Shop im Internet (www.iao.fraunhofer.de/d/shop/index.hbs) oder beim: Fraunhofer IAO, Competence Center, Dienstleistungsmanagement, Marc Opitz, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart bestellt werden.

Vorschau auf die kommenden Hefte

Franz Josef Radermacher: *Technik und Gesellschaft*

Jürgen Hensen und Christian Schulz: *Aktuelle Rahmenbedingungen der Back Office-Organisation*

Stephan Breidenbach: *Regelbasierte Systeme und E-Governance*

Lars Schweizer, Dodo zu Knyphausen und Ute Bornhauser: *Outsourcing von*

E-Government-Lösungen an der Bürger-Staat-Schnittstelle

Norvald Monsen: *Ausarbeitung von Kapitalflussrechnungen*

Heiko Rabe und Frank Leopold: *Herausforderungen für die kommunale Wirtschaftsförderung*

Johannes Hartmann: *Auf dem Weg zur modernen Verwaltung*
Alexandra Duda: *Benchmarking zur Effizienzsteigerung von Theatern und Opernhäusern*

Dorit Bölsche und Leander Jumin: *Kostentransparenz in der Bundesverwaltung*

Alexander Hewer: *Forschungsnetze in der Medizin – dargestellt am Beispiel des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz*